

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 94 (1996)

Heft: 12

Vorwort: Editorial

Autor: Michel, Gerlinde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Hebamme Sage-femme suisse Levatrice svizzera



12/96

Inhalt/Sommaire

Editorial

Umgang mit Fröhntod

- Vom humanen Umgang mit dem Tod am Beginn des Lebens 2
- Über den Einfluss von Musik auf das ungeborene Kind 8
- Winterwunder 12
- Die Aufnahmekriterien der Hebammenschule als Traktandum im Kantonsrat 13

Aux limites de la viabilité

- Juste une poignée de vie – mais si précieuse 14
- Attitudes du néonatalogue face au grand prématuré 17

Editorial

- Aktualitäten 20
- Actualités 28

- Bücherecke 33
- Coin des livres 35

- Leserbriefe 36
- Lettera del lettore 37

- SHV/ASSF 38

- Sektionsnachrichten 39
- Nouvelles des sections

- Stellenmarkt 41
- Marché de l'emploi

Die vorliegende Nummer der «Schweizer Hebamme» ist die letzte Nummer des Jahres 1996, die letzte Nummer auch, die in der bisherigen Form und Gestaltung vor Ihnen liegt, und zugleich die erste, die ich selber zusammengestellt habe. Eine Nummer also zwischen Ende und Anfang, zwischen Abschied und Neubeginn: Ab Januar 1997 wird sich die «Schweizer Hebamme» in völlig neuer Gestalt und verändertem Aufbau präsentieren. Alle, die jetzt am Neukonzept arbeiten, freuen sich auf die Vernissage.

Die Dezembernummer nimmt das grosse Thema von Abschied und Neubeginn in ihrem Schwerpunktartikel über den Umgang mit Fröhntod auch inhaltlich auf. Wie wichtig und zentral Trauerarbeit in allen ihren Aspekten auch bei Fröhntod ist, damit das tragische Ereignis in ein verarbeitendes Abschiednehmen und letztlich zu einem Neubeginn für betroffene Eltern und Pflegende münden kann, zeigt Maya Jaccard in ihrem engagierten Beitrag.

Musik gehört zu Weihnachten wie Zimtsterne, Kerzenschimmer und Tannenduft. Musik kann, wie Barbara Vögtle recherchiert hat, auch auf das ungeborene Kind nachhaltig einwirken und Trägerin einer ganz speziellen Beziehung zwischen Mutter und Kind werden. Und damit die weihnächtliche Stimmung noch etwas vertieft wird, haben wir «Winterwunder» gewählt, eine Geschichte, die durch einen LeserInnenwettbewerb der Zeitschrift «Krankenpflege» inspiriert wurde, und die auch viel Weihnächtliches an sich hat.

Auch Weihnachten selbst ist von Abschied und Neubeginn geprägt: Im biblisch-historischen Sinn als Abschied von der alten, alttestamentarischen Zeit hin zum hoffnungsvollen christlichen Neuanfang, für viele von uns als ruhige Zeit zum Jahresende, vor dem Aufbruch in ein neues Jahr und zu neuen Herausforderungen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gutes Jahresende und freue mich auf das Wiedersehen im neuen Jahr und in der neuen Zeitschrift.

Gerlinde Michel ▀

La nouveauté appelle le changement, le changement les remerciements

Le journal de ce mois est le dernier à paraître sous cette forme.

Un nouveau concept pour notre revue a été réalisé, il vous sera donc révélé lors de la parution du premier numéro 1997.

Vu que c'est la dernière fois que nous collaborons avec l'imprimerie Flüeli, je tiens ici à remercier Monsieur Flüeli et ses collaborateurs et collaboratrices pour tout le travail fourni durant plus de six ans de collaboration.

Au nom de la commission du journal, Denise Vallat ▀